

Vorrede.

aufgehen lassen/ vnd von den vnserigen dargeben/ damit wir ein bessers erlan-
gen möchten/ in Hoffnung / daß die Verständigen hierinn ein gut Vernügen
schaffen werden/ vnd ist nur allein vnser freundlich gesinnen an alle ehrliebende
Künstler/ daß sie bey sich erwegen wollen/ was für grosse Mühe/ Arbeit vnd Vne-
kosten drauff gangen/ ehe man es so weit bringen können: Derwegen auch vnser
re fernere Bitt vnd dienstlich Begehren an alle vnd jede Liebhabere derselben
Kunst/ daß ihr diß Werck nicht verhindern/ sondern viel mehr befördern wollet.

Damit wir nun auff vnser Materiam kommen / soll man wissen/ daß die
Kunst der Perspectiuen der gestalt berichten thut/ daß alles was ober den Ori-
zon oder die Auglinien ist/ nicht kan auffwärts gesehen werden/ vnd was dar-
vnder ist kan man auch nicht hinunder sehen/ wie auch in der dritten Figur soll
angedeutet werden/ demnach mit solchem Verstand vnd der Meinung/ daß als
les Wasser oder Schnur gerad stehe/ vnd die Person auff fünff Schue vnd
sechsthalben seinen Standt habe auff seinen Grund von der Basin biß auff dem
Augenpunct/ wie wol man die Figuren/ die man in der Perspectiue mahlen
wil (von wegen des Anblicks/ vnd damit dem anschawen der Perspectiuen
nichts benommen werde) wol beyseits möchten gestellet werden: Jedoch auff
gleichmäßige Höhe des Orizons, vnd zur Abklärung der Bilder oder Figu-
ren auff dem Grunde/ nach der obgemelten Punct Linien/ vnd wan sich das Ges-
ichte umbkehret auff seinem Stande/ so machts keine eckechte Orizonal Linien
en/ sondern wie all in der Runde/ wie euch dann in der nachfolgenden Figur an-
gezeigt werden soll/ dann vnser Meynung mit nichten den guthertzigen Leser
schwermütig oder unlustig zu machen/ sondern nur allein auffskürzste/ (jedoch
so viel als wir dessen nötig erachten) vnd in den Figuren lebendig für den Augen
zu stellen/ das jenige so wir am aller nothwendigsten halten/ in dieser Materie zu
derselben Lehr dienstlich sein wirdt. **Behab dich wol.**



Beschreib-